

„Eigentümer nicht belasten“

Burgdorf. Die FDP-Ratsfraktion fordert die Stadt auf, in Zukunft keine Straßenausbaubeiträge mehr zu erheben. Diese seien „ungerecht und unsozial“, findet Ratsherr Thomas Dreeskornfeld: „Straßenbeiträge belasten einseitig nur die Grundstückseigentümer, oft in einer existenzbedrohenden Höhe.“ Die Liberalen haben deshalb jetzt einen entsprechenden Antrag in den Rat eingebracht. Dreeskornfeld ist nach eigenem Bekunden der Auffassung, dass eine Ungleichbehandlung vorliegt. Während Anlieger von Kreis-, Land- und Bundesstraßen bei Sanierungsarbeiten so gut wie keine Beiträge zu entrichten hätten, würden Anlieger aller anderen Straßen zur Kasse gebeten. Dabei würden die Straßen von allen genutzt. Anlass des FDP-Vorstoßes ist offenbar die aktuelle Sanierung der Ortsdurchfahrt von Sorgenen, für die Dreeskornfelds Parteifreund, der Ortsvorsteher Dirk Schwerdtfeger, eine andere Finanzierungsmethode fordert.jod